

Niederschrift zur Sitzung des Rates der Stadt Hückeswagen



Sitzungstermin: 11.10.2011
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:20 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des
Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Bürgermeister

Ufer, Uwe Bürgermeister

Mitglieder

Bannies, Harald
Berbecker, Hans-Peter
Bialowons, Andreas
Biesenbach, Monika
Busch, Annegret
Cosler, Thomas
Danielsen, Hans-Peter
Döring, Roswitha
Endresz, Willi
Fink, Horst
Fischer, Rolf
Grasemann, Hans-Jürgen
Hager, Wilfried
Hölschen, Hans-Werner
Hücker, Manfred
Jovy, Jürgen
Kaenders-Wellershaus,
Rolf
Kiehnke, Horst
Klewinghaus, Dieter
Lotz, Gerrit
Merz, Jürgen
Moritz, Frank
Neuenfeldt, Hans-Jürgen
Noll, Andreas
Päper, Cornelia
Quass, Jürgen
Reichwein, Markus
Sabelek, Egbert
Schreiber, Horst
Schütte, Christian
Thiel, Jürgen
Thiel, Ralf
Verwied, Guido

von Polheim, Jörg
Wagner, Hans-Peter
Weiß, Angelika
Wroblowski, Karin

von der Verwaltung

Kemper, Torsten
Kirch, Michael
Müller, Bernd
Persian, Dietmar
Schröder, Andreas
Winter, Monika

Gäste

Frost, Klaus-Joachim
Heikamp, Wilhelm

Es fehlten:

Mitglieder

Pohl, Andreas

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Die Tagesordnung wird im nichtöffentlichen Teil um Top 1 „Auftragsvergabe zur Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für den Bauhof“ erweitert.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|--|------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner | |
| 2 | Vorstellung des Energiekonzeptes | RB/1553/2011 |
| 3 | Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Baumaßnahme "Sanierung Erich-Kästner Schule" über 50.000 € | FB I/1552/2011 |
| 4 | Änderung des Gesellschaftsvertrages der HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG | FB I/1543/2011 |
| 5 | Plakatierungssatzung | |
| 5.1 | Beschluss der Plakatierungssatzung für die Stadt Hückeswagen | FB II/1517/2011 |
| 5.2 | Änderung der ordnungsbehördlichen Verordnung vom 21.12.1998 | FB II/1518/2011 |
| 6 | Richtlinien für die Umsetzung des Härtefallfonds "Alle Kinder essen mit" | FB II/1542/2011 |
| 7 | Antrag der FDP-Fraktion vom 21.09.2011: öffentliche Toilette | RGM/1546/2011 |
| 8 | Anfrage der FDP-Fraktion vom 25.09.2011: Gewerbe- und Industrieflächen | RB/1551/2011 |
| 9 | Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses: Mittelverschiebung zwischen Ergebnis- und Finanzplan | FB I/1537/2011 |
| 10 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|-------------------------|
| 1 | Auftragsvergabe zur Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für den Bauhof | FB III/1545/2011 |
| 2 | Mitteilungen und Anfragen | |

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

1. OVAG

Frau Christine Franzen, Wiehagener Straße 64a, 42499 Hückeswagen

Frau Franzen merkt an, dass die Versorgung mit Busverbindungen der OVAG nach ihrer Auffassung in Hückeswagen nicht bedarfsgerecht sei..

Sie berichtet über ein Projekt „Multibus“ aus dem „Raum Heinsberg“. Die Verwaltung wird grundsätzliche Informationen über dieses Projekt einholen und diese dann in ein Gespräch mit Vertretern der OVAG einbinden, um festzustellen ob Verbesserungsmöglichkeiten gegeben sind. Frau Franzen wird über das Ergebnis des Gesprächs mit der OVAG informiert. .

zu 2 Vorstellung des Energiekonzeptes

Herr Frost von der Firma Fichtner Management Beratung erläutert eingehend anhand einer Präsentation ein durch die BEW in Auftrag gegebenes Konzept „Erneuerbare Energien“.

Das Konzept ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Aufgrund einer Nachfrage von Herrn Sabelek erläutert Herr Frost, dass das Potential an Windkraft nicht ausreichen wird, um einen Energiebedarf zu 100% abzudecken.

Die BEW hat lediglich das Gutachten in Auftrag gegeben, einen eigenen Handlungsbedarf sieht Herr Frost nicht für die BEW.

Um einen 35%igen Energiebedarf für die Kommunen Hückeswagen, Wipperfürth und Wermelskirchen abzudecken, wären ca. 75 Windräder erforderlich.

Die Energiegewinnung in Wipperfürth durch Photovoltaikanlagen ist wesentlich höher, da dort sehr große Flächen mit Photovoltaikanlagen ausgestattet, u.a. auch das Gebäude der BEW.

Herr von Polheim fragt nach, warum dem Thema Wasserkraft relativ wenig Bedeutung zugemessen wird, vor dem Hintergrund, dass früher viele Anlagen mit Wasserkraft betrieben wurden. Herr Frost erklärt dies damit, dass früher lediglich kleine Anlagen in Betrieb waren mit geringen kW-Zahlen.

Herr Klewinghaus erinnert in diesem Zusammenhang auch an die EUWRRL.

Herr Hücker erkundigt sich nach einem Einzelkonzept für Hückeswagen. Dies wurde nicht erstellt, da die BEW die Potentialanalyse für das Gesamtversorgungsgebiet in Auftrag gegeben hat.

Herr Fink vertritt die Auffassung, dass eine Detailanalyse zum jetzigen Zeitpunkt wenig Sinn macht und es für Investoren interessanter ist, ein großes Projekt umzusetzen.

Herr Frost stimmt dem zu.

Herr Ufer erklärt abschließend, dass diese Analyse erst der Anfang ist und jetzt angefangen werden muss, in kleinen Schritten den Weg zu erneuerbaren Energien zu beschreiten.

zu 3 Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Baumaßnahme "Sanierung Erich-Kästner Schule" über 50.000 €

Herr Jovy regt an, dass bei künftigen Baumaßnahmen eine genauere Kalkulation erfolgen sollte.

Beschluss:

Der Rat beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung bei Investitionsobjekt 5.000302.700.100 "Baumaßnahme Anpassung Raumbedarf" im Rahmen der Sanierung der Erich - Kästner Schule, Konto 783110 "Abwicklung von Baumaßnahmen - Hochbau" in Höhe von 50.000 €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 4 Änderung des Gesellschaftsvertrages der HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Der Fraktion der FDP ist § 2 Abs. 2 zu weit gefasst, daher wird keine Zustimmung erfolgen.

Herr Klewinghaus findet die breitere Basis für Tätigkeiten der HEG positiv. Aufgabenwahrnehmung im Bereich der Energiewirtschaft sieht er hingegen als kritisch an, dies soll weiterhin Hauptaufgabe der BEW sein.

Herr Ufer erwidert, dass lediglich der Handlungsrahmen der HEG offener gestaltet sein soll und die dargestellten Aufgaben kein Muss sind.

Auf Nachfrage von Herrn Endresz wird bestätigt, dass die HEG nicht frei handeln kann, sondern immer an Beschlüsse des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung gebunden ist.

Unter Hinweis auf das Protokoll der letzten Sitzung des Aufsichtsrates der HEG wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Wirtschaftsförderung weiterhin ein Tätigkeitsfeld der HEG ist.

Beschluss:

Der Rat ermächtigt die Gesellschaftervertreter der Änderung des Gesellschaftervertrages der HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG in der in Anlage 2 dargestellten Fassung zu zustimmen

Abstimmungsergebnis:

Bei 4 Nein-Stimmen und 34 Ja-Stimmen beschlossen.

zu 5 Plakatierungssatzung

zu 5.1 Beschluss der Plakatierungssatzung für die Stadt Hückeswagen

Herr Berbecker verweist nochmals auf ein schnelles Handeln der Verwaltung, wenn der örtliche Einzelhandel Werbemaßnahmen kurzfristig umsetzen möchte.

Beschluss:

Der Rat beschließt die Satzung über das Anbringen bzw. Aufstellen von Werbeträgern für Veranstaltungen und der Durchführung von Werbemaßnahmen und von Wahlsichtwerbung im Gebiet der Stadt Hückeswagen (Plakatierungssatzung).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 5.2 Änderung der ordnungsbehördlichen Verordnung vom 21.12.1998

Beschluss:

Der Rat beschließt über die 1. Änderung der Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Hückeswagen vom 21.12.1998.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 6 Richtlinien für die Umsetzung des Härtefallfonds "Alle Kinder essen mit"

Beschluss:

Der Rat beschließt die Umsetzung des Härtefallfonds „Alle Kinder essen mit“ in dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Rahmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 7 Antrag der FDP-Fraktion vom 21.09.2011: öffentliche Toilette

Herr von Polheim erläutert, dass der Bedarf der öffentlichen Toilette gegeben

ist, da in der Regel in der Vergangenheit rd. 50 Personen täglich die öffentliche Toilette nutzten.

Herr Schreiber und Herr Thiel vertreten die Auffassung, dass evtl. bei der Neugestaltung des Etapler Platzes eine öffentliche Toilette geplant werden könnte.

Weiterhin wird angesprochen die „nette Toilette“ in Hückeswagen zu installieren. Bei diesem Projekt sind Gastwirte bereit, die eigene Toilette auch für Nicht-Gäste zur Verfügung zu stellen und dies durch eine entsprechende Kennzeichnung am Eingang deutlich zu machen.

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich mit den rund um den Etapler Platz ansässigen Gastwirten und Gastronomen gesprochen und diese sind bereit, Ihre Toilettenanlagen ohne Entgelt (außer bei Veranstaltungen) zur Verfügung zu stellen.

Dies ist sehr erfreulich und die Verwaltung vertritt die Auffassung, dass eine öffentliche Toilette nicht erforderlich ist.

Herr Grasemann merkt an, dass eine Kennzeichnung der entsprechenden Lokale wünschenswert ist.

Herr Verwied regt an, auch z.B. Einzelhändler und Banken, etc. anzusprechen, ob auch hier Bereitschaft besteht, Toiletten zur Verfügung zu stellen.

Eine Barrierefreiheit ist entbehrlich, da die öffentliche Behinderten-Toilette am Etapler Platz weiter zur Verfügung steht.

Die Verwaltung wird weiter berichten.

zu 8 Anfrage der FDP-Fraktion vom 25.09.2011: Gewerbe- und Industrieflächen

Unter Bezug auf die schriftliche Anfrage der FDP erläutert Herr Ufer eingangs, dass die Erschließung von neuen Gewerbegebieten derzeit durch die Landespolitik nicht gewünscht und somit nicht umsetzbar ist. Allerdings sollte das Thema weiter langfristig geplant werden damit die Stadt in der Lage ist, bei Änderung der Voraussetzungen schnell zu handeln.

Die Situation der Stadt Hückeswagen stellt sich wie folgt dar:

Im Gewerbegebiet West 2 sind rd. 71.200 m² GE-Fläche und rd. 16.100 m² GI-Flächen frei.

Das noch unerschlossene Gewerbegebiet West 3 ist im FNP mit einer Größe von rd. 106.000 m² dargestellt. Nach Abzug der Fläche für die verkehrliche Erschließung verbleiben rd. 90.000 m².

Die tatsächliche Flächengröße und die Aufteilung nach Nutzungsarten werden erst mit der Aufstellung eines B-Planes festgelegt. Aufgrund der Nähe zur Wohnbebauung ist jedoch die Ausweisung von GI-Flächen voraussichtlich nicht möglich.

Industriebranchen sind zurzeit in Hückeswagen nicht gemeldet.

Die Ausweisung weiterer GI- und GE-Flächen ist nur über die Änderung des Regionalplans möglich. Die in diesem Zusammenhang begonnene Planung konnte aufgrund der Haushaltssituation im Jahr 2011 nicht weitergeführt werden. Der Zeithorizont für eine Änderung des Regionalplans bis zur Realisierung liegt in der Regel deutlich oberhalb von zehn Jahren.

Abstimmungsergebnis:

Der Rat nimmt Kenntnis.

zu 9 Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses: Mittelverschiebung zwischen Ergebnis- und Finanzplan

Herr Quass fragt an, ob der bislang nicht genehmigte Haushalt für das Jahr 2011 Auswirkungen auf die Haushaltsplanung 2012 hat und ob noch mit einer Genehmigung gerechnet werden kann.

Es liegen keine Informationen vor bzgl. der Genehmigung des Haushaltes 2011. Zu Auswirkungen für das Jahr 2012 kann noch keine Aussage getroffen werden.

Eine komprimierte Prioritätenliste ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Die in der Anlage aufgeführten Maßnahmen müssen im Einzelnen mit der Kommunalaufsicht abgestimmt werden.

Beschluss:

Der Rat genehmigt die dringliche Entscheidung gemäß § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW des Bürgermeisters Herrn Uwe Ufer und des Ratmitgliedes Herrn Horst Schreiber vom 08.09.2011 über die Mittelverschiebung in Höhe von 150.000 € vom Ergebnisplan in den Bereich des Finanzplanes und die dementsprechende Veränderung der Verwendung der Schul- und Bildungspauschale.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei einer Enthaltung

zu 10 Mitteilungen und Anfragen

1. Mitnahme von Fahrrädern / OVAG

Aufgrund einer Anfrage von Herrn Hücker in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses teilt Herr Kirch mit, dass eine Mitnahme von Fahrrädern in Bussen der OVAG grundsätzlich möglich ist. Ein entsprechender Hinweis wird auch auf der Homepage der Stadt veröffentlicht.

2. Ehrenamtsabend am 13.10.2011

Auf den Ehrenamtsabend mit Rita Süßmuth wird verwiesen. Alle Anwesenden sind herzlich eingeladen.

3. Zustand von einzelnen Gebäuden in Hückeswagen

Herr Hager verweist auf den mehr als maroden und sehr unschönen Zustand einzelner Gebäude in Hückeswagen und fragt nach, ob die Verwaltung Handlungsmöglichkeiten sieht.

Dies ist leider nicht der Fall, solange die Gebäude keine Gefahr für die Öffentlichkeit darstellen.

Auf das Denkmalschutzgesetz wird verwiesen.

4. Blumenstraße

Herr Bialowons verweist auf den letzten schneereichen Winter und die dadurch verminderte Breite der Straße für Schulbusse und PKWs. Die Möglichkeit der Einrichtung eines Parkverbotes auf einer Straßenseite wäre zu überdenken.

5. Sicherer Zugang zur KGS

Frau Wroblowski regt an, zwischen dem Johannigässchen und dem Aufgang zur KGS evtl. einen Zebrastreifen einzurichten oder alternativ eine optische Warnanlage.

6. Müllabfuhr

Herr Bannies verweist auf sehr aufwändige Art der Müllabfuhr in Einbahnstraßen, bedingt dadurch, dass die Tonnen der Anwohner auf beiden Straßenseiten stehen. Einfacher und auch kostengünstiger wäre es, wenn die Anwohner die Mülltonnen am Abfuhrtag auf eine Straßenseite stellen würden. Das Thema soll im Beirat des BAV diskutiert werden.

7. Abfuhr braune Tonne in den Wintermonaten

Die wöchentliche Abfuhr der braunen Tonne wird im Jahr 2012 um zwei Wochen Richtung Oktober verschoben.

8. Abbiegespur August-Lütgenau-Straße – Engelsburg

Herr Kiehnke fragt an, ob an dieser Abbiegespur weitere Maßnahmen ergriffen werden können, um das Gefahrenpotential zu senken.

Auf die bestehende Warnanlage wird verwiesen.

9. Entsorgung von Energiesparlampen

Herr Berbecker teilt mit, dass der Bringhof keine Energiesparlampen annimmt.
Die Problematik wird mit dem BAV erläutert.

10. Defekte Ampelanlage

Herr Reichwein weist auf eine defekte Ampelsteuerung an der August-Lütgenau-Straße hin.

11. Radweg

Herr Thiel fragt an, wann mit einer Fertigstellung des Radweges auf Remscheider und Wermelskirchener Stadtgebiet gerechnet werden kann.
Herr Schröder teilt mit, dass ihm das nicht genau bekannt sei, mit einer Fertigstellung aber voraussichtlich nicht mehr im Jahr 2011 zu rechnen ist.

12. „Fledermaustunnel“

Auf Nachfrage von Herrn Endresz wird mitgeteilt, dass der Tunnel jetzt erst mal verschlossen wird. Im Frühjahr 2012 kann mit den Baumaßnahmen wieder begonnen werden. Wie die Fledermäuse genau geschützt werden sollen und zur Höhe der Kosten können noch keine detaillierten Aussagen getroffen werden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 27.10.2011

Bürgermeister Uwe Ufer

Monika Winter
Schriftführerin